



## Niederschrift Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Montag, 13.03.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Großer Saal der Stadthalle
<b>Sitzungsnummer</b>	ULF/014/23

---

- 1 Bericht des Magistrats
  - 1.1 Homepage der Stadt Gernsheim - Klima und Naturschutz
  - 1.2 Biotoperweiterung Natostraße / Pfälzer Straße
  - 1.3 Mobile Sirenen- und Lautsprecheranlage MOWACOM
- 2 Ergebnispräsentation zum Modellprojekt "Oberirdische Zuwässerung im Gernsheimer Stadtwald" durch Herrn Dr. Michael Köhler von der nordwestdeutschen forstlichen Versuchsanstalt, Göttingen  
  
Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.
- 3 Umbau der Flutlichtanlage am Sportplatz Rheinpark auf LED  
Prüfantrag der Fraktion FW vom 20.02.2023, eingegangen am 20.02.2023  
Vorlage: 0049/S/23
- 4 Forderung an die Deutsche Bahn und die Autobahnverwaltung in Sachen Kompensation für Waldrodungen  
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 21.02.2023, eingegangen am 22.02.2023  
Vorlage: 0052/S/23

**Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste**

### Verlauf

Herr Vorsitzender Piscopia begrüßt die Mitglieder des Magistrats und der

Stadtverordnetenversammlung, die Gäste und die Presse. Insbesondere begrüßt er Herrn Dr. Michael Köhler von der Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt Göttingen und Herrn Dr. Heiko Gerdes von der Umweltplanung GmbH Darmstadt, die zum Tagesordnungspunkt 2 eine Präsentation vorstellen werden.

Herr Piscopia eröffnet die Sitzung und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Vorsitzender Piscopia stellt fest, dass folgende Ausschussmitglieder stimmberechtigt sind:

Für die CDU-Fraktion: Herr Conradi, Frau Schmitt-Bischof, Herr Hillerich

Für die SPD-Fraktion: Herr Thumm, Herr Bayer

Für die Fraktion B90/Die Grünen: Herr Piscopia

Für die FDP-Fraktion ist kein Vertreter anwesend.

## **1 Bericht des Magistrats**

### **1.1 Homepage der Stadt Gernsheim - Klima und Naturschutz**

Am 13.03.2023 wurde die Homepage der Stadt Gernsheim um das Themenfeld „Klima- und Naturschutz“ ergänzt und veröffentlicht. Die Homepage-Seiten sind untergliedert in Energie und Klimaschutz, Umwelt- und Naturschutz und Förderprogramme.

Die Seiten werden sukzessive um weitere Punkte rund um das Thema Klima- und Naturschutz ergänzt und regelmäßig aktualisiert.

### **1.2 Biotoperweiterung Natostraße / Pfälzer Straße**

Der Magistrat beschloss die Erweiterung der Baumpflanzungen entlang der Natostraße / Pfälzer Straße mit 30 einheimischen Bäumen über eine Strecke von 600 Metern und erteilt den Auftrag in Höhe von 9.917,50 Euro für die Bäume und das Zubehör. Hinzu kommen die Kosten für Baggerarbeiten und Entsorgung des Aushubs von ca. 2.000,00 Euro.

Die Stadt Gernsheim hatte bereits in einem Teilbereich der Natostraße zur Verbesserung der Biotopvernetzung einen Abschnitt als Laubbaum-Reihe angelegt.

Nun wird diese Biotopvernetzungsmaßnahme weitergeführt und an den bestehenden Baumreihenbestand anschließen. Die Baumpflanzungen erfolgen ab dem 15.03.2023.

Aus Sicht des Naturschutzes wird durch die Biodiversität von Eberesche, Spitz- und Bergahorn, Elsbeere, Winterlinde, Esskastanie und Vogelkirsche Lebensraum für viele Vogelarten geschaffen. Außerdem dienen einige dieser Baumarten als Nahrungsspender für die Haselmaus. Mit diesem Projekt werden laut Gutachten von Herrn Dr. Winkler ca. 3.600 Biotop-Wertpunkte generiert.

### **1.3 Mobile Sirenen- und Lautsprecheranlage MOWACOM**

Der Magistrat stimmte in seiner Sitzung am 23.02.2023 der Vereinbarung über den Betrieb und die Nutzung einer Mobilen Sirenen- und Lautsprecheranlage MOWACOM zwischen dem Landrat des Kreises Groß-Gerau als Untere Katastrophenschutzbehörde und dem Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim zu.

Im Rahmen der Beschaffung wurde ein Zuschuss des Kreises geleistet, welcher unter Berücksichtigung der Einhaltung der Vereinbarung bewilligt wurde.

Herr Stadtbrandinspektor Stephan Pitzer hatte sich im Vorfeld für die angebotene Beschaffung der Anlage ausgesprochen und dies befürwortet.

## **2 Ergebnispräsentation zum Modellprojekt "Oberirdische Zuwässerung im Gernsheimer Stadtwald" durch Herrn Dr. Michael Köhler von der nordwestdeutschen forstlichen Versuchsanstalt, Göttingen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind alle Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung herzlich eingeladen.

Herr Ausschuss-Vorsitzender Piscopia begrüßt zum Tagesordnungspunkt 2 Herrn Dr. Michael Köhler, Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, Göttingen, sowie Herrn Dr. Heiko Gerdes, Umweltplanung GmbH, Darmstadt, nochmals sehr herzlich.

Herr Dr. Köhler stellt anhand einer Präsentation das Ergebnis zum Modellprojekt „Situative Zuwässerung in Wäldern des Hessischen Rieds“ vor. Die Präsentationen liegen dem Protokoll als Anlage bei.

Im Anschluss an die Präsentationen stehen Herr Dr. Köhler und Herr Dr. Gerdes für Fragen zur Verfügung.

Herrn Bürgermeister Burger informiert auf Nachfrage von Herrn Jirele, dass die über den Waldklimafond finanzierten Gesamtkosten des Projektes auf ca. 500.000 bis 600.000 Euro geschätzt würden.

Herr Dr. Gerdes erklärt auf die Frage der Sinnhaftigkeit einer dauerhaften Bewässerung des Waldes, dass die dreijährige Zeitspanne für dieses Projekt zu kurz sei, um fundierte Erkenntnisse zu erhalten, wie sich die Art der Oberflächenbewässerung auf das Ökosystem des Waldes und auf die Altbestände der Bäume auswirke. Die betriebswirtschaftlichen Aspekte würden ebenso wie die ökologischen Aspekte im Abschlussbericht dargelegt. Eine Verlängerung des Modellprojekts um zwei bis drei Jahre sei aber auf jeden Fall

wünschenswert.

Auf Nachfragen zu alternativen Bewässerungsmöglichkeiten erläutert Herr Köhler die Möglichkeit der Tröpfchenbewässerung und geht auf den Einsatz von Sprenkieranlagen ein.

Herr Burger spricht die Thematik der Infiltration an, die in Waldmitte möglich sei, jedoch nicht in den Randgebieten des Waldes. Er bittet weiter darum, dass die genauen Standorte der Versuchsanlagen und Messgeräte nicht bekannt gemacht würden, um einen öffentlichen Besucherstrom zu vermeiden.

Auf die durch Herrn Weckerle aufgebrachte Fragestellung nach Überlegungen zu einem Waldumbau mit resistenten Baumarten erläutert Herr Bürgermeister Burger, dass dieses Thema im Bereich der Forsteinrichtung, Herrn Velbecker, liege, die die Ziele für den Wald vorgeben würden. Herr Dr. Köhler weist darauf hin, dass auch der Verbiss durch Wildtiere bei den Jungkulturen ein großes Problem darstelle und sich insbesondere die Eichenbestände nicht regenerieren könnten. Diese FFH-Gebiete zu erhalten und zu verbessern, liege weiterhin in der Zuständigkeit des Landes Hessen.

Einigkeit besteht unter allen Anwesenden darin, dass als Gesellschaft eine moralische Verpflichtung bestehe, sich in jede Richtung Gedanken zu machen, wie dem stark leidenden Wald zu helfen sei, und diesen zu erhalten.

**3      Umbau der Flutlichtanlage am Sportplatz Rheinpark auf LED  
Prüfantrag der Fraktion FW vom 20.02.2023, eingegangen am 20.02.2023  
Vorlage: 0049/S/23**

Seitens der FW-Fraktion wird folgender Prüfantrag mit der lfd. Nr. 0049/S/23 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

die FW Fraktion beantragt und bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Der Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim wird beauftragt den Aufwand für einen Umbau der Flutlichtanlage am Rheinpark auf LED zu ermitteln.“

**ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung**

Ja-Stimmen     : einstimmig  
Nein-Stimmen  : -  
Enthaltung     : -

**4      Forderung an die Deutsche Bahn und die Autobahnverwaltung in Sachen  
Kompensation für Waldrodungen  
Antrag des Stadtverordneten Tobias Fetsch vom 21.02.2023, eingegangen  
am 22.02.2023  
Vorlage: 0052/S/23**

Seitens von Herrn Tobias Fetsch wird folgender Berichts Antrag mit der lfd. Nr. 0052/S/23 vorgelegt:

„Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

als fraktionsloser Stadtverordneter beantrage ich, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, zu berichten:

1. Wie ist der Sachstand der Gespräche mit der Dt. Bahn in Sachen ICE Neubaustrecke?
2. Gibt es eine Bündelung zwischen dem Bau der ICE-Neubaustrecke und dem Ausbau der A67 im Bereich der Planungen, im Genehmigungsbereich und in der anschließenden baulichen Verwirklichung der beiden Projekte?
3. Wieviel Hektar des Stadtwaldes sind momentan planerisch von einer Rodung betroffen?
4. Mit welchen Kompensationen kann die Stadt Gernsheim rechnen?
5. Wenn noch keine Gesprächsergebnisse vorliegen, warum ist das der Fall?

Des Weiteren ist Kontakt mit der Stadt Pfungstadt aufzunehmen, wegen eines Informationsaustausches über deren Verhandlungen und Ergebnissen, dies ist der Gernsheimer Stadtverordnetenversammlung darzulegen.“

Herr Bürgermeister Burger informiert, dass es noch kein Planfeststellungsverfahren für den betroffenen Planfeststellungsabschnitt in der Gemarkung Gernsheim bzw. Allmendfeld gäbe. Die Schöfferstadt Gernsheim habe ihre Stellungnahme bei einem schriftlichen Scoping-Verfahren in Sachen Umweltverträglichkeit der Deutschen Bahn abgegeben. Dabei seien explizit auch die Kompensationsmaßnahmen im Stadtwald benannt. Mit Schreiben vom 5.12.2022 habe das Eisenbahn-Bundesamt mitgeteilt, dass Kompensationsmaßnahmen, neben dem Bau von Grünbrücken über die Autobahn, auch im Stadtwald geplant seien. Ein Gespräch sei für 27.03.2023 anberaumt.

Ob die A 67 gemeinsam mit der ICE-Trasse ausgebaut werde, könne seitens der Stadt Gernsheim nicht beurteilt werden. Dementsprechend könne auch nicht festgestellt werden, wieviel Hektar Stadtwald von einer Rodung betroffen seien.

Die Stadt Pfungstadt liege mit ihrer Waldfläche in der Verbindungsspanne zwischen Darmstadt und der A 5 bzw. A 67. Dieser Planfeststellungsabschnitt sei ein weitaus größerer als der in Gernsheim bzw. Allmendfeld. der komplette nördliche Wald der Stadt Pfungstadt sei betroffen, da die neue Trasse quer durch das betroffene Waldstück geplant sei. Mit der Stadt Pfungstadt seien laut Auskunft der Deutschen Bahn daher schon vor Jahren erste Gespräche geführt worden.

Herr Bürgermeister Burger beantwortet die vorgelegten Fragen wie folgt:

Zu 1:

Ein Planfeststellungsverfahren für den betroffenen Planfeststellungsabschnitt der Gemarkung Gernsheim bzw. Allmendfeld liege nicht vor. Ein Gesprächstermin zwischen der Deutschen Bahn und der Stadt Gernsheim sei für den 27.03.2023 anberaumt.

Zu 2:

Zu dieser Frage könne derzeit keine Auskunft erteilt werden, da dies nicht im Benehmen der Stadt liege.

Zu 3:

Da es noch kein Planfeststellungsverfahren gäbe, könne diese Frage nicht detailliert beantwortet werden, geschätzt würde eine Größenordnung von ca. 30 Hektar. Der gesamte Stadtwald umfasse ca. 800 Hektar und der Staatsforst in der Gernsheimer Gemarkung habe eine Größe von ca. 4.000 Hektar.

Zu 4:

Die Stadt Gernsheim könne mit Kompensationen für den Eingriff in die Natur rechnen, aber auch mit finanziellen Zuwendungen. Eine Antwort, in welcher Art bzw. Höhe die Kompensationen erfolgten, könne erst nach den Verhandlungen erteilt werden. Es würde ein Planungsbüro im Auftrag des Vorhabenträgers eingesetzt, welches die Kompensationen ermitteln würde.

Zu 5.

Seitens der Deutschen Bahn schreiten die Planungen des Abschnitts von der Gemarkung Gernsheim bis Lorsch langsamer voran, sodass die Gespräche noch anstehen.

Herr Burger führt weiter aus, dass Kontakt mit allen betroffenen Kommunen aufgenommen worden sei, allerdings habe man auf die Gespräche mit den großen Kommunen Frankfurt, Darmstadt und Mannheim verzichtet, da diese Kommunen eine andere Interessenslage vertreten würden. Mit den mittelgroßen Kommunen, wie beispielsweise Lampertheim, würden Gespräche geführt.

Im Anschluss an die Ausführungen von Herrn Bürgermeister Burger verzichtet der Antragsteller auf eine Abstimmung in der heutigen Sitzung.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Schiffführerin  
CH